

Diessner SilicoCryl

Siliconharz-Fassadenfarbe



Die leistungsstarke Siliconharzacrylat-Fassadenfarbe

- Hoch wetterbeständig
- Hoch diffusionsfähig
- CO₂- durchlässig
- Sehr guter Regenschutz
- Hohes Deckvermögen
- Hohe Kuppen- und Kantenabdeckung
- Universell tönbar
- Filmschutz vor schnellem Algen- und Pilzbefall
- Wasserverdünnbar
- Alkaliresistent, daher unverseifbar
- Geruchsarm
- Egalisationsbeschichtung für eingefärbte mineralische Oberputze

Verwendungszweck

Hochwertige reinacrylatverstärkte Siliconharzfarbe für den universellen Einsatz auf mineralischen oder kunstharzgebundenen Oberflächen als Neu- oder Renovierungsbeschichtung. Ideal auch für Neu- und Renovierungsbeschichtungen auf Wärmedämm-Verbundsystemen.

Geeignete Untergründe sind mineralische Putze und Strukturputze nach DIN EN 998-1 (Mindestdruckfestigkeit 1,5 N/mm²) sowie tragfähige Fassadenfarben und Strukturputze auf Kunstharz- und Siliconharzbasis, sowie tragfähige Porenbeton-Altbeschichtungen. Mit vorbeugendem Filmschutz gegen schnellen Algen- und Pilzbefall.

Technische Daten

Bindemittelbasis Siliconharz- und Reinacrylatdispersion

Pigmentbasis Titandioxid

Glanzgrad Matt

Einstufung nach DIN EN 1062

Größtkorn: Klasse S₁: < 100 µm

Trockenschichtstärke: Klasse E₃: 100-200µm

Wasserdampfdurchlässigkeit: Klasse V₁ hoch: entspricht sd-Wert < 0,14 m; Istwert: 0,08 m

Wasseraufnahme (W-Wert): Klasse W₃ niedrig: entspricht < 0,1 kg/m² x h^{0,5}

Dichte ca. 1,6 g/cm³

Farbton Weiß

Diessner SilicoCryl

Siliconharz-Fassadenfarbe

Abtönungen

Über Diessner MIX und werkseitig mit Tönbasen tönbar. Die gelieferten Farbtöne sind vor der Verarbeitung auf Farbtongenauigkeit zu überprüfen. BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten. Durch Abtönungen können die ausgelobten Eigenschaften verändert werden. Abtönungen können auch den Glanzgrad beeinflussen. Auf Porenbeton-Altbeschichtungen darf der Hellbezugswert nicht unter 30 betragen. Durch Abtönungen können die ausgelobten Eigenschaften verändert werden. Bei intensiven Farbtönen mit einem pigmentbedingten schlechteren Deckvermögen einen Voranstrich mit der Grundierfarbe **Diessner** Streich- und Haftgrund WP abgetönt als Color Base ausführen. Je nach Pigmentierung, Lichteinfall und vorhandenen Untergrund (z.B. weichmacherhaltige Werkstoffe) können sich Farbtöne während der Zeit verändern. Bei Farbtonwünschen auf WDVS unter Hellbezugswert 20 siehe Abschnitt: Bitte beachten.

Farbtonbeständigkeit nach BFS-Merkblatt Nr. 26

Werkstönungen:

Klasse A / Gruppe 1,2 und 3

Diessner MIX:

Klasse A / Gruppe 1,2 und 3

Gebindegröße

1,0 / 2,5 / 5,0 und 12,5 Liter Gebinde

Lagerung

Kühl, jedoch frostfrei lagern. Angebrochene Gebinde gut verschließen und bald verbrauchen. Ungeöffnet mindestens 24 Monate haltbar.

Verbrauch

Je nach Saugfähigkeit des Untergrundes ca. 200 ml/m² pro Anstrich auf glattem Untergrund, auf strukturierten Flächen entsprechend mehr. Eventuelle objektbedingte Abweichungen durch Probeanstrich ermitteln.

Produkt – Code Farben und Lacke

BSW 50

VOC Gehalt

Klasse c Typ wb, VOV Grenzwert ab 2010 = 40 g/l, max. VOC Wert <40 g/l

Gefahrenkennzeichnung

H 412 Schädlich für Wasserorganismen. Kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkung haben.

Deklaration der Inhaltsstoffe

Siliconharz, Acrylat, Titandioxid, Calciumcarbonat, Silikate, Wasser, Filmbildhilfsmittel, Additive, Konservierungsstoffe, Filmkonservierer.

Besondere Hinweise

- P102** Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- P260** Dämpfe/Aerosole nicht einatmen.
- P262** Berührung mit der Haut vermeiden.
- P305** Bei Berührung mit den Augen
- P313** sofort gründlich mit viel
- P351** Wasser ausspülen und
- P338** einen Arzt konsultieren.

Diessner SilicoCryl

Siliconharz-Fassadenfarbe

P301 Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und

P315 Verpackung oder Etikett vorzeigen.

Bei Verarbeitung im Spritzverfahren den Farbnebel nicht einatmen und einen geeigneten Atemschutz für Farbspritzarbeiten anlegen. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen und beachten. Nicht im Innenbereich anwenden. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Alle nicht zu beschichtenden Anstrichflächen sind sorgfältig abzudecken. Farbspritzer auf allen Arten von Oberflächen noch in nassem Zustand mit Wasser abwaschen. Weitere Hinweise siehe EG Sicherheitsdatenblatt.

Entsorgung

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei einer autorisierten Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben. Eintrocknete Materialreste können als ausgehärtete Farben bzw. als Hausmüll entsorgt werden. AVV - Abfallschlüssel Nr. 080112.

Verarbeitungsrichtlinien

Beschichtungsaufbau

Diessner SilicoCryl vor der Verarbeitung gut aufrühren. Je nach vorliegendem Untergrund ist die Vorbeschichtung mit 5-10% Wasser und die Schlussbeschichtung mit max. 5% Wasser zu verdünnen. Die Anstriche gleichmäßig nass in nass auftragen und verteilen.

Hinweis: Bei notwendigen Materialverdünnungen ist eine längere Trocknungsphase einzuplanen.

Auftragsverfahren

Mit Pinsel und Rolle verarbeitbar. Der Materialauftrag mit Airlessgeräten ist möglich. Beim Airlessauftrag Farbe vor Gebrauch gut aufrühren, ggf. verdünnen und bei Bedarf durchsieben. Nach dem Spritzauftrag das Material mit einer Farbwalze in den Untergrund gleichmäßig einarbeiten.

Airlessauftrag

Düse: 0,024"-0,026"

Spritzdruck: 120 - 180 bar

Spritzwinkel: 40° - 50°

Verarbeitungstemperatur- untergrenze

+ 5°C Untergrund- und Umgebungstemperatur. Die Untergrundtemperatur muss mindestens +3°C über der Tautemperatur liegen.

Trockenzeit

Bei + 23° C und 50% rel. Luftfeuchtigkeit nach ca. 6 Stunden oberflächentrocken und nach 8 Stunden überstreichbar. Bei niedrigen Temperaturen und/oder höherer Luftfeuchtigkeit wird die Trockenzeit deutlich verlängert. Während der Trockenzeit muss die Beschichtung vor Feuchtigkeit geschützt werden.

Reinigung der Werkzeuge/ Airlessgeräte

Werkzeuge/Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Diessner SilicoCryl

Siliconharz-Fassadenfarbe

Bitte beachten

Materialverdünnungen nur in der angegebenen Menge mit klarem Wasser vornehmen, den Absatz Beschichtungsaufbau beachten. Die VOB, Teil C DIN 18363, Abs. 3 ist bei der Anstrichausführung zu beachten. Nicht geeignet für waagerechte Flächen mit Wasserbelastung. Das Material nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, starkem Wind, Gefahr von Regen, Nebel- und/oder Taunässe, bei einer Luftfeuchtigkeit von über 85 % und nicht unter +5°C Luft- Material- und Untergrundtemperatur verarbeiten. Die Temperaturen (nicht unter +5°C) und die relative Luftfeuchtigkeit (nicht über 85 %) sind auch während der Trocknungsphase zu beachten. Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase vor Feuchtigkeitseinwirkung schützen. Nicht über +30°C anwenden.

Nicht geeignet für Flächen mit plasto-elastischen und lackartigen Altanstrichen. Ungeeignet für Flächen mit Salzbelastung, Kunststoffen und Holz. Nicht mit anderen Anstrichstoffen mischen. Die umgebenden Flächen sind vor Arbeitsbeginn sorgfältig abzudecken.

Material gleichmäßig auftragen. Um Ansätze bei größeren Flächen zu vermeiden, ist ein zügiges Beschichten nass in nass erforderlich.

Bei Ausbesserungen in der Fläche ist die Abzeichnung der Ausbesserungsstelle unvermeidbar (siehe BFS-Merkblatt Nr. 25).

Bei Einwirkung von Feuchtigkeit während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase sind Beschichtungsschäden in Form von Ablösungen, Blasenbildung, vorzeitiger Kreidung bzw. Auswaschungen möglich.

Bei einer massiven Feuchtigkeitseinwirkung (durch Tau, Nebel, Regen und besonders durch Schlagregen) während der Trocknungsphase können wasserlösliche Hilfsstoffe ausgewaschen werden. Diese können in ungünstigen Fällen als klebrige, leicht glänzende Ablaufspuren (Hilfsstoffausläufer) sichtbar werden. Deshalb den Anstrich während der Trocknungsphase vor Feuchtigkeit schützen. Vorhandene Hilfsstoff-Ablaufspuren haben keinen Einfluss auf die Produkthaltbarkeit, sie werden durch die weitere Bewitterung mit der Zeit vollständig entfernt.

Bei getönten Anstrichen kann eine mechanische Beanspruchung der Oberfläche zu Farbtonveränderungen führen (sogenannter Schreibeffect bzw. Füllstoff-/Pigmentbruch). Die Witterungsbeständigkeit wird dadurch nicht beeinflusst. Ausbesserungsarbeiten müssen mit einem artgleichen Werkzeug und mit derselben Produktfarbtoncharge ausgeführt werden. Je nach Untergrund, Lichteinfall und Farbton ist eine Sichtbarkeit der Ausbesserungsstelle nicht auszuschließen, dazu das BFS-Merkblatt 25 beachten.

Es können nur intakte WDVS und Putzflächen überarbeitet werden, bei Rissen durch die WDVS- und Putz-Oberfläche ist grundsätzlich die Ursache zu untersuchen und eine geeignete Überarbeitung einzuleiten.

Um eine hohe Wirkungsdauer des fungiziden/algiziden Filmschutzes zu erreichen, ist eine ausreichende Schichtstärke mit zwei Anstrichen erforderlich. Die Wirkungsdauer ist abhängig von den Objektbedingungen, der Feuchtigkeitseinwirkung und der Häufigkeit des Befalls. Nach dem Stand der Technik kann ein dauerhaftes Verhindern des Algen- und Pilzbefalls nicht zugesichert werden. Bei Spritzanwendung Sicherheitshinweise beachten.

Nicht mit anderen Anstrichstoffen mischen.

Überarbeitung von WDVS mit Farbtönen unter Hellbezug 20:

Mit speziellen werkseitigen OSR- Rezepturen (OSR= optimale solare Reflexion) ist es möglich eine geringere Aufheizung von intensiv farbigen Flächen zu erreichen. Auf Anfrage können wir Auskunft über die Machbarkeit und die Kosten eines OSR eingestellten Farbtones geben. Voraussetzung für die Verwendung von OSR Farbtönen ist eine doppelte Armierungsschicht, ein weißer Oberputz und eine zweifache Diessner SilicoCryl OSR-Beschichtung. Zugelassen sind OSR Farbtöne für EPS-WDVS ab Hellbezugswert 10 und für Mineralwoll-WDVS ab Hellbezugswert 5. Beschichtungen unterhalb des Bezugswert 5 sind nur nach Rücksprache und Freigabe durch die Diessner Technik möglich.

Diessner SilicoCryl

Siliconharz-Fassadenfarbe

Diessner SilicoCryl kann als Egalisationsbeschichtung auf neuen mineralischen, farbig pigmentierten Oberputzen eingesetzt werden. Zu beachten ist, dass ein einlagig ausgeführter Egalisationsanstrich der Verbesserung der optischen Erscheinung dient. Weitere Anforderungen wie verbesserte Witterungs- und Farbtonbeständigkeit sowie ein verbesserter Filmschutz können nur mit einem zweilagig ausgeführten Beschichtungsaufbau erreicht werden. Wir empfehlen deshalb grundsätzlich eine Egalisationsbeschichtung mit zwei Anstrichen zu erstellen. (Weitere Hinweise BFS-Merkblatt Nr. 9 und 26)

Untergrundvorbereitung

Die Untergründe müssen fest, trocken, sowie frei von Verschmutzungen, Ausblühungen, Verfärbungen, Pilzbefall, Sinterschichten, Mehlkornschichten, k Reidenden Schichten und trennenden Substanzen sein. Die Untergründe müssen auf Eignung, Haft- und Tragfähigkeit geprüft werden. VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3, die jeweiligen BFS-Merkblätter und das Technische Merkblatt 005 beachten.

Hinweis

Die Angaben in dieser Technischen Information sind nach bestem Wissen zusammengestellt und entsprechen dem neuesten Stand unserer Anwendungstechnik. Sie können jedoch nur unverbindlich beraten, da die geeignete Arbeitsweise im Einzelfall vom Zustand des Anstrichobjektes abhängig ist und meist nur am Objekt selbst entschieden werden kann. Bauseits bedingte Sonderfälle sind zu beachten. Rechtsverbindlichkeiten können aus vorstehenden Angaben nicht abgeleitet werden.

Wegen der unterschiedlichen Untergrundmaterialien und der außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Fall ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verfahren und Verarbeitungszwecke sicherzustellen.

Mit Veröffentlichung dieses Technischen Merkblattes verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit.